

# Bürgerpark bekommt dicke Finanzspritze

Förderbescheid über 100000 Euro rechtzeitig vor Weihnachten eingetroffen / Baubeginn im neuen Jahr

Im ersten Abschnitt werden 250000 Euro verbaut. Für den zweiten Teil, der 2019 erstellt werden soll, rechnet Emstek's Bürgermeister Michael Fischer wieder mit einem satten Zuschuss.

VON THOMAS VORWERK

**Emstek.** Die Bescherung einklein wenig vorgezogen wurde in dieser Woche in der Gemeinde Emstek. Der Förderbescheid für den ersten Abschnitt des Bürgerparks ist gekommen: 100000 Euro. Das Geld stammt aus EU-Mitteln und stellt eine Förderung von 40 Prozent dar, denn die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 250000 Euro.

Wenn die Witterung es zulässt, soll unmittelbar nach dem Jahreswechsel mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Die Aufträge wurden nach erfolgter Ausschreibung vergeben und bleiben in der Region und auch im Landkreis. Die Vorarbeiten werden ausschließlich über den kommunalen Bauhof abgewickelt.

Ins Rollen gekommen ist das Projekt im Anschluss an den Wettbewerb eines Radiosenders. Im Frühjahr 2016 war ein Traumspielpark im Wert von 140000 Euro zu gewinnen und Emstek landete auf dem undankbaren zweiten Platz. Viele Bür-

ger haben sich bei dieser Inter- netabstimmung ins Zeug gelegt, so dass sich eine Arbeitsgruppe gebildet hat, die in Abstimmung mit der Politik den Traum eines Mehrgenerationenparks weiterverfolgt hat.

Im ersten Abschnitt soll es eine Seillandschaft für Jugendliche, ein behindertengerechtes Karussell, einen Sandspielbereich und einen unterfahrbaren Spieltisch geben. Außerdem sind Trampoline und drei „Generationsportgeräte“ geplant. Seniorengerechte Bänke, nebst Tischen und „Lümmelbänke“ für die Jugendlichen gehören ebenfalls zur Ausstattung. Alle Wege sollen rollstuhlgerecht gebaut werden.

Einen Zuschuss gibt es auch seitens des Seniorenzentrums, wie Maria Knappe bei dem Pressetermin am Mittwoch betonte. 10000 Euro schießt die Einrichtung zu, um explizit seniorengerechte Ausstattungen anzuschaffen. Der Park liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus Margaretha.

Während die Geräte voraussichtlich bis April/Mai aufgebaut sind, laufen bereits die Planungen für Phase II. Dann kommt das Amphitheater am südwestlichen Rand ins Spiel. „Für den zweiten Abschnitt rechnen wir ebenfalls mit einer Maximalförderung“, sagte Emstek's Bürgermeister Michael Fischer. Die Umsetzung soll 2019 erfolgen.



Mit Plan und Plakette: Der Arbeitskreis freut sich über die Zuwendung, die mittels einer kleinen Tafel auf dem Gelände künftig dokumentiert ist. Foto: Thomas Vorwerk